

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 387 C. H. von Canstein an A. H. Francke 14.03.1708

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

387.

(C 171 : 2)

Berlin, den 14. Martius 1708

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

hiemit übersende das original von der verordnung und meine ich, H. D. Tentzel könne nun zufrieden seyn. Es ist wiederum dabey erinnerung gethan des studiosi Rosum. meine antworth ist darauf gewesen, daß wann er unter der zahl seyn würde, welche darüm losen, So werde er nicht vorbeý gegangen werden. H. Damm ist angelanget und wirdt morgen die predigt thun. die gottliche providentz wirdt dann ferner es mit ihm schicken, was selbige beschloßen. ist der studiosus Bel noch in Halle und in was umständen ist derselbige? was höret man von H. adelung, wird er wieder nach Hungarn gehen? Ich verharre.

Meines hertzgeliebsten freundes treuer diener Canstein

p.s.

der pastor Naumann von breslau hatt etwas wegen der kinder drucken lassen. Sie können es wohl durch H. v. lowenstädt bekommen. Es wirdt worzu dienen. H. gedicke wirdt nach berlin eine reise thun. konte nicht mit ihm gesandt werden Schmidii ad galatas, wofern solches nicht selbst benotiget.

388.

(Francke)

(A 127 d : 6)

(o.O.u.D.; Halle, März 1708)

Hochwolgeborner, Gnädiger Herr,

Das rescript wegen der Kopf=steuer ist eben recht kommen, weil sie es gestern urgiret. sie werden ja dabey nun acquiesciren. Wegen des Studiosi Rosum habe ich wohl erinnerung gethan, aber weils auffß loß ankommet, dienet auch die Erinnerung wenig; und hoffe ich doch die dergleichen an mich bringen werden berichtet werden, daß ich bey den Freytischen gar nichts thun kan u. daß es mit meinen anstalten keine connexion hat. Der Stud. Bel ist im Closter zur lieben Frauen zu Magdeburg. H. Adlung wird bald von hier auf berlin u. so wieder in Ungarn gehen. H. Naumanns von Breslau bedencken wegen der Kinder habe ich gelesen. minime placet. H. Gedike sol Schmidium mitbringen. Ich verharre

Gebetschuld. A. H. Francke

Ew.Gn. Die Fr. aus Schlesien ist noch nicht bey uns ankommen. ach wie lieb wäre mirs, wenn wir in berlin die Fußstapfen könten gedruckt bringen.

(Anm. 76)

⁷⁶ Hierin gehört Franckes „Sendschreiben“ an den Freiherrn von Canstein vom 30. März 1708, das als V. Fortsetzung „Der Wahrhaften und umständlichen Nachricht Vom Waysen-Hause . . .“ (Fußstapfen) (80 Oktavseiten) veröffentlicht wurde.